



Protokoll der 155. Generalversammlung vom 1. März 2019 um 19.30 Uhr im Restaurant Traube, Küttigen

Vorsitz: Christoph Liebetrau, Präsident

1. Begrüssung, Präsenz

Der Vorsitzende, Christoph Liebetrau, kann 60 Vereinsmitglieder zur Versammlung begrüssen.

Speziell begrüsst werden die anwesenden Ehrenmitglieder Franz Blättler, Hansruedi Nideröst, Hans Rudolf Lüscher, Thomas Fuhrer und Christoph Liebetrau. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Fritz Gebhard, Beni Meichtry, Franz Hunziker, Annemarie Fügli und Urs Frey. Entschuldigt haben sich zudem Werner Stocker (Seniorenobmann) und Willy Rüegg (Bibliothekar). Weitere Entschuldigungen gingen ein, diese werden summarisch erwähnt.

Speziell begrüsst werden auch die 12 eingeladenen Jubilare sowie unser Hüttenwart Remo Gisler, der als Gast teilnimmt.

Vor der GV wurden im Rahmen eines Apéros diverse Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Das Vereinsmitglied mit den meisten Mitgliedsjahren, Rudolf Zehnder, ist seit 75 Jahren dabei.

Im Vereinsjahr 2018/2019 sind die folgenden Mitglieder verstorben: Trudi Stierli, Otto Gschwend, Friedrich Schweikert, Audun Lien, Robert Diehl, Gertrud Hässig, Eduard Mahler, Kurt Neuenschwander, Paul Studer, Alfred Braun, Elvira Ferrari, Peter Gloor, Josef Schmidlin, Hermann Schellenberg, Hans Ulrich Behm, Richard Nöthiger. Vorigen Sonntag ist auch der langjährige Wirt der Traube, Beat Michel, verstorben. Den Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vorsitzende schlägt Silvan Schenk, Hanspeter Eichholzer und Regula Berchtold als Stimmenzähler vor. Diese werden einstimmig gewählt.

3. Wahl des Tagespräsidenten

Der Vorsitzende schlägt Werner Stähli als Tagespräsident vor. Er wird einstimmig gewählt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

5. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung 2018

Zum Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Oktober 2018 gibt es keine Fragen und Anmerkungen. Mit 56 Zustimmungen und 4 Enthaltungen wird das Protokoll genehmigt.

6. Rückblick auf das Clubjahr 2018, Jahresberichte

Der Jahresbericht der Präsidenten und die weiteren Jahresberichte wurden in der Roten Karte 1/2019 und im Internet veröffentlicht und werden deshalb nicht verlesen.

Der Präsidenten dankt allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Funktion für den Verein engagiert haben, insbesondere den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie den Tourenleitenden und allen anderen, die mithelfen, damit der Verein funktioniert. Ohne Freiwillige würde es den Verein nicht geben.

Bericht von der Hütte, Lutz Freiwald

Das Jahr 2018 war mit 2076 Übernachtungen das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Chelenalphütte. Ein besonderer Dank geht an das Hüttenwartspaar, Remo und Petra, die vor kurzem zum zweiten Mal Eltern geworden sind, herzlichen Glückwunsch dazu. Remo ist deshalb allein gekommen. Remo wird gedankt für die kooperative Zusammenarbeit, die eine grosse Erleichterung für die Hüttenkommission bedeutet. Die Gäste fühlen sich sichtlich sehr wohl. Lutz überreicht Remo einen Wein aus Argentinien und etwas Süsses für Petra.

Personelle Änderungen bei Funktionen 2018

Für das Irehägeli ist neu Beni Meichtry zuständig. DropTours wird seit Frühjahr 2018 von Chris Gass betreut.

Rückblick auf die Mitgliederversammlungen, Werner Stähli

Die Mitgliederversammlung hat jeweils zwischen 25 und 60 Teilnehmenden. Vor allem wird das Zusammenkommen verschiedener Interessengruppen geschätzt, auch als Treffpunkt für ältere Mitglieder wird sie sehr geschätzt. Werner hat in den vergangenen Jahren über 50 Referate organisiert, wo für alle etwas dabei war. Er wünscht sich sehr, dass es weitergeht und sich jemand meldet. Das Programm für 2020 sollte ca. ab Mai 2019 geplant werden. Er bittet, den Aufruf an mögliche Interessierte weiterzugeben und dankt allen, die an den Versammlungen teilnehmen.

7. Jahresrechnung 2018

Bemerkungen des Kassiers zur Jahresrechnung 2018

Das Vereinsvermögen hat im Berichtsjahr um rund 25'000 Franken zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2018 Fr. 539'374.98

Sektionsrechnung: Statt der budgetierten 10'400 resultierte ein Einnahmenüberschuss von 18'000 Franken. Ausgabenseitig wurden rund 9'000 Franken eingespart, zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf Minderausgaben von rund 5'000 bei der Roten Karte, 2'500 für Touren/Kurse der Mitglieder, 6'300 bei der Tourenleiterausbildung, 2'500 für Drucksachen und Buchhaltung. In den Ausgaben enthalten ist eine transitorische Buchung in Kto. 6030 von Fr. 6'000.00 für die Aufrüstung des Webauftritts, ferner eine Rückstellung von Fr. 17'000.00 zur Verwendung im Jahr 2019 (mehr dazu unter „Budget“).

Die Einnahmen entsprachen ziemlich genau dem Budget, trotz Ausfall der MAG-Einnahmen, die aber kompensiert wurden vor allem durch wiederum rekordhohe Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen und hohen Beiträgen aus dem kantonalen Sportfonds für Material und im Aargau stattgefundene Kurse, wofür unser grosser Dank an den Regierungsrat des Kantons Aargau geht, sowie an Beni Meichtry, dank dessen Bemühungen diese Beiträge zustande kamen.

Die Zinseinnahmen sind leider auf unter Fr. 50.00 geschrumpft, weshalb wegen Geringfügigkeit auf eine Verteilung an die Untergruppen verzichtet wurde.

Es gibt keine Fragen zur Sektionsrechnung.

Chelrenalpütte: Unser Hüttenwartpaar Remo und Petra Gisler, unterstützt von unserer HüKo erzielte mit 2076 (Vorjahre 1'735, 1'939, 1'710, 1637) Übernachtungen einen Rekord in der Hüttengeschichte. Grosser Dank geht an die Spenderinnen und Spender von über 6'000 Franken. Die Bruttoeinnahmen aus dem Betrieb der Hütte betragen rund Fr. 61'000 (Vorjahre 46'000, 49'300, 47'000, 44'500) ohne Sektionsbeitrag und Spenden. Trotz transitorischen Ausgaben in den Konti 6106 und 6108 von total 13'300 schliesst die Hüttenrechnung mit einem Plus von 5'000 statt dem budgetierten Minus von 20'000 Franken ab.

Das Hüttenvermögen beläuft sich neu auf Fr. 82'366.81, Reserve für künftige Arbeiten auf der Hütte. Einmal mehr darf hier betont werden, dass sozusagen keine Mitgliederbeiträge in unsere Hütte fliessen. Sie wird finanziert aus dem Betrieb sowie von unseren Spenderinnen und Spendern, dem Zentralverband, der Stadt Aarau und dem Kanton Aargau.

Es gibt keine Fragen zur Hüttenrechnung.

Die **JO** verharrt leider im Dämmer Schlaf. Unsere rund 100 Jugendmitglieder im JO-Alter sind teilweise im KiBe oder auf Sektionstouren aktiv. Trotz Passivität wurden der JO-Rechnung Einnahmen von rund 12'000 Franken gutgeschrieben, denen keine Ausgaben gegenüberstanden. Im Vermögen der JO sind neu Fr. 49'954.20, Kapital für einen Neuanfang, der hoffentlich nicht lange auf sich warten lässt.

Es gibt keine Fragen zur JO-Rechnung.

Das **KiBe** schliesst mit einem Minus von rund 6'700 (budgetiert waren -3'700) Franken ab, zurückzuführen auf höhere Ausbildungskosten für die Leitenden (es wurden 3 neue J+S-Leitende gewonnen! Wegen hohem Interesse am KiBe-internen Leiterweiterbildung-Wochenende wurden zwei Bergführer benötigt). Das Vermögen des KiBe beläuft sich neu auf Fr. 45'316.16.

Es gibt keine Fragen zur KiBe-Rechnung.

Frauengruppe: Auch dieses Jahr musste die Gruppe altershalber wieder von mehreren Mitgliedern Abschied nehmen. Ein kleines Grüppchen nimmt an den Wanderungen teil oder trifft sich bei geselligen Aktivitäten. Liebevoll schauen die Frauen zueinander und gönnen sich zum Glück die eine und andere Freude. Sie verzehrten aus ihrem Vermögen rund 1'000 Franken und haben jetzt noch Fr. 22'165.43.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung der Frauengruppe.

Irehägeli: Mit 1'815 Franken (Vorjahre 1'265, 2187, 1'766, 1'341) blieben die Benützungsgebühren leicht unter den Erwartungen. Beni Meichtry gab sich mit Feuereifer seiner neuen Aufgabe als Irehägeliwart hin, arbeitete im und ums Haus, was sich auf der Ausgabenseite niederschlug. Im Rahmen seiner Kompetenz bewilligte der Vorstand eine Budgetüberschreitung für die Anschaffung schöner zusätzlicher Tische und der Renovation von Stühlen. Altes und neues Mobiliar passen bestens zusammen. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von rund 2'300 Franken (budgetiert - 600) ab. Das Vermögen des Irehägeli beträgt neu Fr. 37'688.39.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung des Irehägeli.

8. Revisorenbericht / Genehmigung der Jahresrechnung 2018 / Decharge des Vorstands

Claude Stoller bestätigt, dass die beiden Revisoren Ende Januar die Rechnung geprüft haben. Es sei ein sehr erfreuliches Jahr gewesen und es wurden keine Fehler gefunden. Er bestätigt, dass das Vereinsvermögen vorhanden ist und sämtliche Ausgaben durch saubere Belege nachvollziehbar sind.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Decharge erteilt.

9. Budget 2019 und Mitgliederbeiträge 2020

Der Kassier erläutert das Budget 2019 wie folgt:

Allgemeines

Das Budget stützt sich auf die Berechnungen von Vorstand, Tourenkommission, Untergruppen und Ressortverantwortlichen sowie auf Erfahrungszahlen. Wie die Zahlen zeigen, sollte unser Club auch 2019 finanziell bestens über die Runden kommen. Aus dem gewohnten Rahmen fällt vielleicht das Ausgabenbudget für das Irehägeli. Aber wir hatten für dieses Haus während vielen Jahren fast keine Unterhaltskosten. Beni Meichtry ist mit voller Kraft daran, Haus und Umgebung auf Vordermann zu bringen. Das ist kein verlorenes, sondern in die Zukunft investiertes Geld.

Senkung der Mitgliederbeiträge per 2020

Der Kassier hat dieses Jahr seinen 15. Abschluss gemacht, und es gab jedes Jahr ca. CHF 20'000 Überschuss. Die Mitgliederbeiträge werden im 2019 abermals eine Rekordhöhe erreichen. Da dies nicht in einer Balance ist schlägt der VS eine Beitragssenkung per 2020 wie folgt vor:

Jugendmitglieder von CHF 75.00 auf CHF 53.00,
Einzelmitglieder von CHF 107.00 auf CHF 102.00,
Familien von CHF 173.00 auf CHF 166.00

Bei den Jugendmitgliedern wird so die Erhöhung der Beiträge von CHF 20.00 im Jahr 2014 rückgängig gemacht. Mit den grossen jährlichen Überschüssen und einem Vereinsvermögen von über einer halben Million sollte diese Senkung beschlossen werden. Eine später nötige Wiedererhöhung bleibt vorbehalten. Diese Reduktionen würden das Total der Beiträge im Jahr 2019 von Fr. 114'000 auf Fr. 100'000 senken. Sie träten aber erst für 2020 in Kraft.

Es gibt keine Wortmeldung dazu.

Budget 2019 (u.a. Verwendung von CHF 17'000.00 aus Rückstellung)

Im Jahr 2019 soll die Rückstellung von CHF 17'000.00 in der einen oder andern Form unseren Mitgliedern oder anderen Vereinszwecken zugutekommen. Bereits an der heutigen GV soll ein Wettbewerb mit sehr schönen Preisen stattfinden. Eben solche Wettbewerbe sollen in der Roten Karten angeboten werden. In der Diskussion ist auch ein Work & Climb Lager mit 6 jungen Leuten auf der Chelenalp. Und warum nicht das notleidende Alpine Museum mit einer schönen Spende unterstützen? Weitere Ideen von Seiten der Mitglieder sind erwünscht. Endgültig wird der Vorstand im Fortgang des Jahres über die Verwendung des Betrages entscheiden. Dieser belastet das Budget nicht, da er aus der Rückstellung von 2018 finanziert wird.

Es gibt keine Wortmeldung dazu.

Mitgliederbeitrag JO / Gutschein

Da wir den JO-Mitgliederbeitrag erst per 2020 senken können, sollen die 110 JO-Mitglieder für das Jahr 2019 einen Gutschein von CHF 25.– erhalten, einlösbar auf KiBe- oder Sektionstouren, auf der Chelenalp, im Irehägeli oder im Kraftreaktor. Dafür sind CHF 3'000 budgetiert.

Es gibt keine Wortmeldung dazu.

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

10. Ausblick auf das Clubjahr 2019

Personelle Änderungen im Vorstand

Der Präsident bedauert die Demission von Susanne Dedecke und Heiner Kilchsperger. Susanne war 4 Jahre lang Chefin des Redaktionsteams und bleibt dem Redaktionsteam auch weiterhin erhalten. Ihr Rücktritt erfolgt aus beruflichen und familiären Gründen. Heiner war 2 Jahre lang Chef der Kommission Umwelt und Kultur. Auch Heiner bleibt in der Kommission. Der Präsident dankt den beiden. Als kleines Dankeschön für die Mitarbeit wird ein Geschenk überreicht.

Personelle Änderungen spezielle Funktionen

Es gibt eine Vakanz im Bereich Mitgliederversammlungen und Vorträge. Der Präsident würde sich freuen, wenn sich jemand melden würde.

SAC-Fest vom 8. November (nicht 9.)

Der Präsident dankt Angela Semeraro, Claudia Frei und Mirjam Perret fürs Organisieren dieses Events. Angie hofft es kommen alle.

Anpassung Vergünstigungen Kletterhalle 2020

Im Jahr 2018 übernahm Marco Toretti die Kletterhalle von Georg Thomas. Die ordentliche Laufzeit der Verträge, auf denen die Vergünstigung von 20% basierte, ist zu Ende. Sie wurden per Ende 2019 gekündigt. Die Verträge regelten die Vergünstigung im Gegenzug für die Beschaffung von Geldern für den Bau und die Erweiterung der Kletterhalle. In den letzten Jahren konnten die Mitglieder viel davon profitieren. Doch die Vergünstigung von 20% auf den Eintrittspreis führte dazu, dass der Betrag der Reduktion oftmals höher war als die SAC-Mitgliedschaft selbst, so dass Mitglieder, die ein Jahresabo kauften sogar vorwärts machten. Dies passt nicht mehr ins Geschäftsmodell der Kletterhalle. Dass man eine Vergünstigung erhält, die höher ist als der Mitgliederbeitrag entspricht auch nicht dem Zweck des SAC Aarau als Verein.

Mit Marco Toretti sind Gespräche zur zukünftigen Kooperation zwischen dem SAC Aarau und der Kletterhalle im Gange. Momentan ist aber kein weiteres Projekt geplant, für das Gelder beschafft werden müssen. Sollten wir in Zukunft wieder einmal Gelder für die Halle beschaffen, werden Vergünstigungen nicht mehr in dieser Form gewährt, sondern sollen z.B. der Jugend zugutekommen. Die Gespräche gehen weiter und es ist Zeit bis Ende Jahr um dies zu definieren. Voraussichtlich werden wir, wie andere Sektionen, 10% auf den Eintrittspreis erhalten.

Die Vergünstigung führte dazu, dass im Vorjahr von ca. 320 aufgenommenen Personen vermutete 20% wegen der Halle beitraten. Das sind Mitglieder, die man sonst nie sieht. Gleichzeitig gab es über 200 Austritte, vielfach Personen, die nur kurz da waren und beispielsweise aufgrund eines Wohnortwechsels und einer dadurch zu grosser Entfernung zur Halle wieder austreten.

Betreffend der Möglichkeit für ein Work & Climb-Lager ergänzt der Präsident, dass genug Geld da sei. Work & Climb gehe normalerweise über den Hüttenwart. Da dieser aber genug ausgelastet sei, möchten wir dies auf die Beine stellen. Remo wird rechtzeitig kontaktiert.

Franz Blättler ergänzt, dass von den 219 Austritten 134 zw. 20 und 50 Jahre alt sind. Dies gäbe zu denken, da die Jungen, die noch mitmachen könnten wieder gehen. Dies sei ein Armutszeugnis, früher sei man fürs ganze Leben in den SAC eingetreten.

11. Wahl des Vorstands und der Revisoren der Sektion für die Wahlperiode 2019/20

a) Wahl des Präsidenten

Werner Stähli beantragt im Namen des Vorstands, dass der im Oktober gewählte Präsident, Christoph Liebetrau, wiedergewählt wird. Mit ihm konnten wir jemanden finden, der sich gut auskennt, vor allem auch mit der Hütte.

Christoph Liebetrau wird einstimmig wiedergewählt.

b) Neuwahl Kommission Umwelt und Kultur (U&K)

Denise Fussen ist seit ca. 10 Jahren SAC-Mitglied, seit 8 Jahren bei der Sektion Aarau. Sie macht hauptsächlich Ski- und Hochtouren. Beruflich ist sie im Umweltbereich tätig. Sie wurde innerhalb der Kommission angefragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Denise Fussen wird einstimmig gewählt.

c) Neuwahl Kommunikation (Rote Karte)

Denis Simonet wohnt seit 1.5 Jahren in Lenzburg und trat dem SAC Aarau ursprünglich wegen der Kletterhalle bei, aber auch mit dem Interesse, vermehrt in die Berge zu gehen. Als er den Aufruf von Susanne Dedecke sah, war es ihm schnell klar, dass er im Verein gerne mithelfen möchte. Denis gründete in der Vergangenheit eine Partei, von der er zeitweise Präsident und Pressesprecher war. Er verfügt somit über viel Erfahrung im Kommunikationsbereich.

Denis Simonet wird mit einer Enthaltung gewählt.

d) Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Vorstands

Der Präsident freut sich, die folgenden Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl vorschlagen zu können: Hans Rudolf Lüscher (Kasse), Christian Messerli (Mitgliederverwaltung), Thomas Mühlethaler (Tourenkommission), Tina Dössegger (Sekretariat und Webseite), Luz Freiwald (Hüttenkommission), Werner Stähli (Vizepräsident).

Alle werden einstimmig wiedergewählt.

e) Wahl der Revisoren

Die bisherigen Revisoren, Daniel Meier und Claude Stoller stellen sich wieder zu Verfügung.

Sie werden einstimmig wiedergewählt.

12. Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand schlägt vor, Silvan Schenk zum Ehrenmitglied zu ernennen und damit seine Leistungen für den Verein zu verdanken.

Laudatio für das an der GV vom 01.03.2019 neu ernannte Ehrenmitglied Silvan Schenk

von Hans Rudolf Lüscher

(Die Passagen in Schrägschrift wurden beim mündlichen Vortrag weggelassen.)

Bis heute wurden 15 Ehrenmitglieder ernannt. *In der Reihenfolge ihrer Ernennung sind dies:*

1. *Emil Frey-Gessner 1901+*
2. *Christoph Albert Neuburger 1901+*
3. *Albert Tschopp 1931+*
4. *J. Moll van Charante 1936+*
5. *Franz Blättler 1993*
6. *Franz Hunziker 1997*
7. *Godi Hertig 1999+*
8. *Annemarie Fügli 1999*
9. *Hansruedi Nideröst 2001*
10. *Hans Rudolf Lüscher 2012*
11. *Thomas Fuhrer 2013*
12. *Christoph Liebetrau (2015)*
13. *Fritz Gebhard 2018*
14. *Beni Meichtry 2018*
15. *Urs Frey 2018*

5 Ehrenmitglieder sind verstorben, in neuerer Zeit Godi Hertig, den wahrscheinlich viele von euch gekannt haben.

Heute schlägt euch der Vorstand einhellig Silvan Schenk als 16., beziehungsweise 11. aktives Ehrenmitglied vor, weil sich Silvan vor allem um unsere Sektion, mit seiner Liebe zur Bergwelt und seinen Fähigkeiten als Alpinist in hervorragender Weise verdient gemacht hat, so wie es unsere Statuten von einem Ehrenmitglied verlangen.

Mir wurde vom Vorstand die Ehre übertragen, für Silvan Schenk die bei solchen Nominierungen übliche Laudatio zu halten. Ich beginne mit der wahrscheinlich unvollständigen Zusammenstellung seiner bisherigen Tätigkeit während der letzten 25 Jahre im SAC Aarau:

Zunächst aber noch zu den Wurzeln: In Kontakt mit unserer Sektion kam Silvan schon als kleiner Junge, als sein Vater ihn zu Frondienstwochen auf der Chelenalphütte mitnahm. Vater Max Schenk war während sehr vielen Jahre Mitglied im SAC Aarau. Silvan (10.06.1956) fand den Weg in den Club 1994 im reifen Alter von 38 Jahren, wurde dann aber sofort sehr aktiv:

1995 bis 2000 war er Hüttenchef und als solcher auch Vorstandsmitglied. Nebst vielen, vielen andern Arbeiten waren Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Hüttenchef die Installation der ersten Wasserturbine und damit verbunden die Heizkörper in der Stube. Heizen in der Hüttenstube, das war neu und schön, und elektrisches Licht anstelle der vorherigen Petrollampen beseitigten die vorher ständige Angst vor einer Feuersbrunst wegen unsachgemässer Bedienung der Lampen. Unter Silvans Leitung wurde der Klettergarten bei der Hütte eingerichtet. Dieser Klettergarten wurde ihm letztes Jahr, wie viele wissen, auch fast zum Verhängnis. Dies nur nebenbei. Freuen wir uns einfach, dass er heute wieder gesund und froh unter uns weilt.

1999/2000 wurde das Clubhaus Ihrehägeli total umgebaut und saniert. Silvan, Architekt von Beruf, übernahm als damaliger Hüttenchef die gesamte Planung bis zur Baubewilligung. Die Ausführung leitete dann Oswald Bickel mit sehr vielen Helfern aus unserm Club.

Im Jahre 2000 begann er die Ausbildung zum Tourenleiter, wurde bald TL-2 Sommer & TL-2 Winter. Seine erste Tour für den Club führte er vor 19 Jahren, also im Jahr 2000, mit der Durchsteigung der Blüemlisalp Nordwand.

Weitere zum grössten Teil anspruchsvolle Touren im Sommer wie Winter folgten für unsere Sektion in den Alpen, wie Mont Blanc-Überschreitung; Aletschhorn; Dent d'Hérens; Dufourspitze, Grossglockner/Gross Wiesbachhorn in Österreich und viele andere begehrte Gipfel. Seine Touren sind meistens lange im voraus schon ausgebucht.

2004 und 2006 ermöglichte Silvan als Organisator und Leiter Gruppen unserer Mitglieder die Besteigung des Mt. Meru (4566 m) und Kilimanjaro (5895 m). Im Jahr 2004 durfte ich selber mit nach

Tansania und erlebte Silvan als umsichtigen, fürsorglichen Tourenleiter. 2006 geleitete er im russischen Kaukasus eine Gruppe unserer Sektion mit Ski auf den Elbrus (5634 m).

Immer wieder durfte unsere Sektion an Monatsversammlungen seine Touren zu den höchsten Bergen ausserhalb der Alpen und Europas in packenden Vorträgen miterleben. So auch 2007 *als Silvan vom „Dach der Welt“ zurückkehrte, wo er als Mitglied einer 7-köpfigen Expedition mit Bergsteigern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich in die Achttausender Region vorgestossen war: Auf Skiern bis auf 7'200 Meter, auf den 8'013 hohen Gipfel der Shisha Pangma zu Fuss, und zwar „by fair means“, wie Reinhold Messner sagen würde, d.h. ohne künstlichen Sauerstoff.*

Die Shisha Pangma ist der 14-höchste Gipfel der Welt und in der Reihe der Erstbesteigungen der jüngste Achttausender. Es waren Chinesen, denen 1964 die Erstbesteigung gelang. Sehr viele Besteigungsversuche scheitern jedes Jahr; erfolgreich waren in jener Saison nur gerade 18 Personen

2008 gelang ihm zusammen mit Verena Rohrer die Überschreitung des Aconcagua (6962 Meter), des heiligen Berges der Inka in Südamerika, 2009 schliesslich führte eine von Silvan für unsere Mitglieder organisierte Reise nach Bolivien; der Gruppe gelangen Besteigungen von drei Sechstausendern (*Huayana Potosi, 6088m; Sajama, 6542m; Pomerape, 6222m*).

Am 26. Mai 2011 standen Verena Rohrer und Silvan Schenk auf dem Gipfel des Denali (Mt. McKinley) auf 6194 Metern Höhe. Sie waren die einzigen an jenem Tag auf diesem zwar nicht höchsten, aber auch nicht einfachsten der Seven Summits, dem höchsten Berg Nordamerikas. Auch diese Expedition durfte unsere Sektion an einer Monatsversammlung nacherleben, wie auch die Folgende: Im Oktober 2013 wurde die Carstensz Pyramide, 4884 m. höchster Berg Australiens/Ozeaniens, (einer der Seven Summits) zu einem der grössten Abenteuer für Silvan! Nur unter grosser Mithilfe der Schweizer Botschaft, kam die Gruppe heil vom Berg zurück, worüber Silvan an einer Monatsversammlung packend berichtete. Der Carstensz ist von den „Seven Summits“ einer der technisch am schwierigsten zu besteigenden Berge, obwohl er vergleichsweise niedrig ist. Mit einem Schwierigkeitsgrad von V ist eine Besteigung, klettertechnisch gesehen, schwieriger als beim Mount Everest oder auch beim Denali (Mount McKinley).

Silvan darf als einer der ernsthaftesten Alpinisten unserer Sektion in Gegenwart und Vergangenheit betrachtet werden. Wohl als erster und bisher einziger in unserm Verein bestieg er einen 8000-er ohne künstlichen Sauerstoff. Er liebt aber nicht nur die Berge auf anderen Kontinenten, sondern auch die in der Heimat: Über 150 mal stand er auf einem Schweizer 4000-er, auf jedem mindestens zweimal, häufig als Leiter einer Gruppe unserer Sektion.

Und wenn es im Club wieder einmal Arbeit bei der Infrastruktur gibt, ist sich Silvan nie zu schade dafür: Als 2007 die Bibliothek im Affenkasten aufgelöst werden musste, nahm er die vielen Bücher zu sich und bewahrte sie in zwei grossen Schränken bis 2014 auf, Willi Rüegg wurde sein Nachfolger als Clubbibliothekar.

Seit 2013 ist er Wintertourenchef unserer Sektion. Nebst den üblichen Aufgaben als Wintertourenchef in der Tourenkommission ist die Weiterbildung unserer Wintertourenleiter ein Hauptanliegen für ihn. Während seiner Amtszeit organisierte er bereits 4 Weiterbildungen mit Bergführer für unsere TL, eine fünfte Fortbildung ist für 2020 geplant.

Eine hübsche Reminiszenz: 2011 beim Jubiläum der Jungfrau-Erstbesteigung, durften Verena und Silvan zu Ehren unseres Clubs und der Stadt Aarau (Erstbesteiger waren ja die Gebrüder Meyer aus Aarau, die Jungfrau in historischer Aufmachung besteigen, begleitet von Presse und Fernsehen. (Erstbesteiger waren Johann Rudolf Meyer und sein Bruder Hieronymus mit den Führern Joseph Bortis und Alois Volken, am 3. August 1811).

2013 hatte Silvan die Idee, zum 150-jährigen Jubiläum des SAC Aarau die jeweils höchsten Gipfel in jedem Kanton von unseren Mitgliedern besteigen zu lassen. Zusammen mit Verena übernahm er auch die gesamte Organisation, so dass unser Club dieses ehrgeizige Ziel erreichen konnte.

Ich muss zum Schluss kommen: Silvan ist ein Mann mit Ecken und Kanten. Ein Draufgänger. Ohne diese Eigenschaften hätte er alle diese bergsteigerischen Leistungen gar nicht erbringen können. Silvan sagt was er denkt, und das hat meistens Hand und Fuss, trifft naturgemäss nicht immer allseits auf Gegenliebe. Ich selber kenne Silvan nun schon seit vielen Jahren, habe ihn als Tourenchef erlebt, arbeite als Kassier mit ihm als Tourenchef zusammen. Es beeindruckte mich, wie er im Nachgang zur letztjährigen GV vehement dafür eintrat, dass erprobte Rituale unseres Clubs wie die Verleihung von Blumensträssen und Bergkristallen an verdiente Leute nicht verloren gehen sollten. Damals wusste er ja nicht, dass auch er bald geehrt werden würde.

Zwar war ich selten mit ihm auf den höchsten Bergen, aber wir klettern viel zusammen und diskutieren, und ich erlebte Silvan immer als Mann mit harter Schale und weichem Kern. Mehr als einmal hat er mich wieder aufgerichtet, wenn ich den Mut verlor. Ich erinnere mich an Afrika 2004, wie er Mitglieder unserer Gruppe, welchen die Kraft ausging, mental unterstützte, damit sie den Gipfel trotzdem erreichen sollten. Von seinen Vorträgen an den Mitgliederversammlungen habe ich leider nicht alle gesehen, aber an den Vortrag über die Besteigung des Denali, den Verena und Silvan gemeinsam hielten, erinnere ich mich ganz genau. Ich war beeindruckt von ihrem Bericht, wie sie gemeinsam den schweren Schlitten Richtung Gipfel zogen, wie sie einander unterstützten und gemeinsam zum Ziel gelangten.

Und genau so erlebe ich Silvan in unserem Club seit Jahren: Er zieht am Schlitten und hilft mit aller Kraft mit, dass wir alle gemeinsam zum Ziel gelangen. Im Namen des gesamten Vorstandes bitte ich die Versammlung, Silvan am heutigen Abend zum Ehrenmitglied zu machen.

Mit 58 Stimmen und zwei Gegenstimmen wird die Ernennung von Silvan Schenk zum Ehrenmitglied bestätigt. Hansruedi Lüscher übergibt Silvan Schenk den traditionellen Kristall. Silvan Schenk bedankt sich für die Wahl.

13. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

14. Allgemeines und Umfrage

a) Wortmeldungen

Franz Blättler: Er hat mit Eugen Wehrli telefoniert. Dieser weilt für zwei Wochen in Grindelwald und bat Franz seine Grüsse auszurichten und wünscht eine schöne Versammlung, ein Guete und ein gutes Clubjahr. Eugen wird nächstes Jahr wieder dabei sein.

Hansruedi Niederöst: Beni Meichtry lud letzten Freitag zum Fondueplausch im Irehägeli ein. Leider sind nur 9 Personen gekommen. Er bittet, das Irehägeli mehr zu beleben und an allfällige nächste Veranstaltungen zu kommen.

b) Quiz

Hansruedi Lüscher führt das angekündigte Quiz durch. Dieses wird während dem Essen korrigiert.

15. Schluss der GV

Das Protokoll dieser Generalversammlung wird nach Genehmigung durch den Vorstand auf der Webseite publiziert.

Das Nachtessen (ohne Getränke) ist vom Verein offeriert.

Die GV wird um 21:25 offiziell geschlossen.

Für das Präsidium:

Christoph Liebetrau
Präsident

Für das Protokoll:

Tina Dössegger
Aktuarin